Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 21

Artikel: Gute Volkslektüre

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531391

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sute Volksletture.

Mit bem Austritt aus ber Bolfsicule hat ber junge Burger feine icon langft mit größter Sebnfucht erwartete Freiheit erreicht. Frei von ber Aufficht ber Lehrerschaft und Geifilichfeit! Welch Wonnegefüh! für ben Schulentlaffenen! Er fucht fich nun feine neuen Freunde felbft. Die alten find foon balb vergeffen und flolg fpagieren oft bie einftigen Boglinge an ihren frühern Lehrern vorüber. Die lehrreichen und guten Bücher harren in einem bunteln Wintel tommenber Beiten; für lange ober immer vergeffen. Der Jüngling und bas Fraulein naffen fich ihre Bucher und Schriften felbft, nach ihrem Gefdmad und Gutfinten. Liebesromane, abenteuerliche Ergablungen, Bucher zweifelhaften Inhaltes, bie bie guten Sitten gerftoren, find nicht felten ibre gutunftige geiftige Roft. Ift es baber nicht Pflicht und Recht, bag ber Lehrer feine ergie. herifche Wirfung auch außerhalb ber Schule geltenb mache? Rann er nicht feine frubern Schuler am jaben Abgrund bes Berberbens noch fefthalten und gubem für fich ewigen Lohn fichern? Warnen wir fie bor jeber Art Schundliteratur und bieten wir burch Rat und Tat gute, bildende, katholische Letture. Sehr empfehlenswert ift ber "Schweizerifche Berein gur Berbreitung guter Bolfslet.

ture". Diefer tatholifde Berein gibt jebem Mitgliebe jahrlich 5-7 Bacher und Schriften beleh. renben und unterhaltenben Inhaltes und hilft mit zur Gründung und Unterftütung von Schul. und Bollsbibliotheten. Der Deitglieberbeitrag beträgt jährlich Fr. 3.50. Jebe weitere Austunft erteilt gerne bie Gefcaftsftelle: Erziehungsanftalt "Parabies" in Ingenbohl. Der fleine Jahresbeitrag er. laubt es hauptfachlich auch weniger gut fituierten Familien, Mitglied zu werben. Der Berein ift auch ganz befonders in folden Gemeinden zu em. pfehlen, mo feine Soul. und Bolfsbibliotheten befteben. Wo tragt bas fauer verbiente Gelb mehr Binfen, wenn man es für Zigaretten und Alfohol verwirft ober bafür gefunde Literatur anschafft? 200 ift es bem Denfchen gutraglicher, in ber fco. nen Ratur mit einem Buch ober im ftinfenben Reftaurant bei Bier, Wein und Rauch?

Nicht zu verwechseln ift obiger kathol. Berein mit "Berein für Berbreitung guter Schriften", der aus protestantischen Areisen stammt. Möge sich der "Schweizerische Berein zur Berbreitung guter Bolkslekture" unter Mitwirkung der gesamten schweizerischen kathol. Lehrerschaft weiter entwickeln.

W

Soulnadrichten.

Lugern. Burfee, -p- Die Begirstonferengen Triengen und Surfee tagten am 17. Mai gemeinsam, um einmal auch mit bem Beifte bie Schule gu verlaffen und in hochfter Bemunberung ju lefen im unerschöpflichen Buche bes allmächtigen Gottes. Herr Prof. Dr. Bachmann aus Luzern verftand es, mit einfachen Worten und boch mit wiffenschaftlicher Tiefe in uns ein flares Bild zu entwerfen über bie geftaltende Arbeit, bie burch bas Waffer im Berlaufe ber verfchiebenen Bergletscherungen und ber Inter Glacial-Zeiten in unferm Bande geleiftet murbe. 3m befonbern wedte er Berftanbnis und Intereffe an ber Bilbung unferer beutlich erfennbaren Moranen, und beren Aufbau tonnten wir bei Buron an einem Moranen. anschnitt beutlich felber erfennen. Die Exturfion von Mariazell bis Triengen unter fo fundiger Leitung und burch bie berrlichfte Blutenpracht lofte bei allen Teilnehmern bie hochfte Befriedigung aus und feftigte bie Uebergeugung: "Groß ift Gott in feinen Merten."

— Konferenz Kuswil. Gin ftrahlenber Maimorgen führte am 17. Mai die Padagogen unseres Areises durch den Blütenschnee des anmutigen Rottals zur Konferenz nach Großwangen.

Herr Kollega Grani in Großwangen zeigte uns mit gutem Geschick, wie er seine Zweitkläßler in das Berständnis der Zeit und der Uhr einführt. Lehrnbungen bleiben immer einen der wertvollsten Bestandteile des Konferenzprogramms.

Und nun erhielt der würdige Senior unseres Areises, Herr Kollega Boffart in Wolhusen, das Wort, um uns in seinem formschönen, gehaltvollen Bortrage über bie Gemutsfreudigkeit und Froblichkeit bes Lehrers ein wohlgelungenes Bild feiner unverwüftlichen Frohnatur du entwerfen.

—n.

Schwyz. Der Erziehungsrat führt zum erstenmal eine Schülerhanbkarte für die 4. und 5. Primarklasse ein, erstellt von der Firma Rümmerly u. Frey in Bern, in welchen Klassen der Geographieunterricht über den Heimatkanton obligatorisch ist. Die Karte ist sehr befriedigend ausgefallen und bildet eine Freude für Schüler und Lehrer. J. M.

- Kathol, Lehrerverein. Sektion March. Am 17. Dai, einem wundericonen Frahlingstag, versammelte fich unfere Seftion in Rachen gur orbentlichen Fruhjahrtagung. Gegen 70 Perfonen maren ber Ginlabung gefolgt, ftanb boch auf unferer Tagung ein Referat: Pfychopathologie im Rindesalter von Bh. P. Rufin Steimer O. Cap., bas allen Teilnehmern Beftes versprach. Der Sochw. Berr Referent bot uns aus feiner langen Erfahrung und feinem allfeitigen, tiefen Wiffen herrliches, Belehrenbes, Prattifches. Es war ein bochftes Intereffe, bem Referenten burch bie vielen Urfachen ber Beiftesfrantheiten gu folgen, Die naberen Rennzeichen ber Blobfinnigfeit auch im Jugend. alter flargelegt gu feben. Und bann biefer marme Aufruf gur Silfe für fold,' arme Beichopfe! 60% find beilbar, wenn rechtzeitig arztlich borgegangen wird.

Gin inniges Vergelts Gott! auch hier bem Ib. Heferenten für seinen hochinteressanten Vortrag und seine katholische Pionierarbeit, die er auf dem Gebiete der Jrrenfürsorge geleistet und noch immer leistet. Auf Wiedersehen bei uns in der March!